

# ZUMBLERHÖR

LEHRERSPRÜCHE INSIDE

Mit Lehrerquartett  
zum Spielen



Tansania  
hautnah erleben

Jetzt wird's gruselig!  
Geisterbeschwörung  
in der Schule

# UNSERE SUPERBAYERN

Schulhoroskop  
2020

### Vorwort

Liebe Schüler, Eltern und alle, die sich jetzt angesprochen fühlen, ein ganzes Jahr musste vergehen, bis es wieder so weit sein konnte:

## Die neue ZÜNDSCHNUR ist da!

Und auch dieses Schuljahr ist wieder viel passiert. So bekamen wir wieder frische Lehrkräfte, die sich alle den Fragen unserer Redakteure gestellt haben.

Außerdem beschäftigten wir uns in der **42. Ausgabe** mit der Wahl zur Superbayerin und zum Superbayer 2018. In dieser Ausgabe gibt es natürlich wieder etwas Übersinnliches, also Zähne zusammenbeißen und nicht gleich loschreien.

Dazu erwartet euch natürlich wieder viel Lustiges. Aber mehr sagen wir euch noch nicht. Wenn du Anregungen und Ideen für weitere Ausgaben hast, sende uns doch eine Mail an [pl@rs-lan.info](mailto:pl@rs-lan.info) oder sprich mit uns vor Ort.

Leider verlassen uns auch dieses Jahr wieder fleißige Redakteure: Julia (ab 8. Klasse), Antonia (ab 6. Klasse) und Simon (ab 7. Klasse).

**Vielen Dank für alles!**



Aber nun viel Spaß beim Lesen und Blättern wünscht euch  
euer Schülerzeitungsteam!



# Alle Jahre wieder...

## Zündschnurredakteure beim Neujahrsempfang des Landkreises



*Zündschnurredakteure Antonia Landauer und Simon Mühlbauer mit Dr. Uwe Brandl und Landrat Heinrich Trapp*

Auch dieses Jahr stattete die Schülerzeitung dem Neujahrsempfang wieder einen Besuch ab. Nach der herzlichen Begrüßung von Landrat Heinrich Trapp und seiner Frau, machten wir uns erstmal auf die Suche nach einem Platz, was sich dieses Jahr als kein Problem erwies. Der Festredner dieses Mal war der Bürgermeister der Stadt Abendsberg und Präsident des Bayerischen Gemeindetages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes Herr Dr. Uwe Brandl. Nach einer sechsminütigen technischen Störung begann Herr Trapp schließlich mit seinem Vortrag. Dieser dauerte „nur“ eine knappe

Stunde, was für den Landrat, der mehrere Stichpunkte ausließ, eher kurzgehalten ist. Daraufhin betrat Dr. Uwe Brandl die Bühne, dessen Rede eher



*Das Buffet*

wie eine Wahlkampfrede klang. Er kritisierte das schwach aufgestellte Europa, den Klimawandel und, dass viele Menschen nicht mehr die nötige Toleranz gegenüber Migranten besitzen. Nach 36 Minuten und einem kurzzeitigen Mikroausfall, welcher sofort wieder behoben wurde, war es endlich Zeit, dass Buffet zu besuchen.

Und dann begann der Kampf der Giganten, der Krieg um den Wettess-Thron. Herr Plank gegen Herrn Malschinger. Beide stürmten aufgeregt zum Buffet und luden sich ein deftiges Gulasch auf ihren Teller, welches vor Hitze nur so dampfte. Anschließend ging Herr Malschinger als Erster zum Gelage zurück, dicht gefolgt von dem Schülerzeitungsbetreuer. Daraufhin kamen sie mit einem vollgeladenen Teller Fisch, Käse und Salaten, um auf die schlanke Figur zu achten, zurück. Nach vielem Hin und Her machte sich das Lehrerheer noch einmal auf den Weg zum Buffet und brachten zahlreiche Gaben wie Mousse au Chocolat mit.

Letzten Endes gewann Herr Malschinger, da Herr

## Zündschnur

Plank schlicht und ergreifend aufgab. Auch die Redakteure der Schülerzeitung rollten eher zum Auto, als zu gehen. Vollgegessen und glücklich machten wir uns auf den vereisten Heimweg. Unter heftigen Schneefall litten nicht nur wir Todesangst, sondern wahrscheinlich auch der Gegenverkehr. Alles in allem war es wie jedes Jahr eine gelungene Veranstaltung.



Mühlbauer Simon 10a, Antonia Landauer 10b



**Wir  
bilden  
aus:**

Jeweils zum 1. September suchen wir für unsere EDEKA Märkte Auszubildende zum/zur  
**„Kaufmann/frau im Einzelhandel“**  
**„Kaufmann/frau für Büromanagement“**

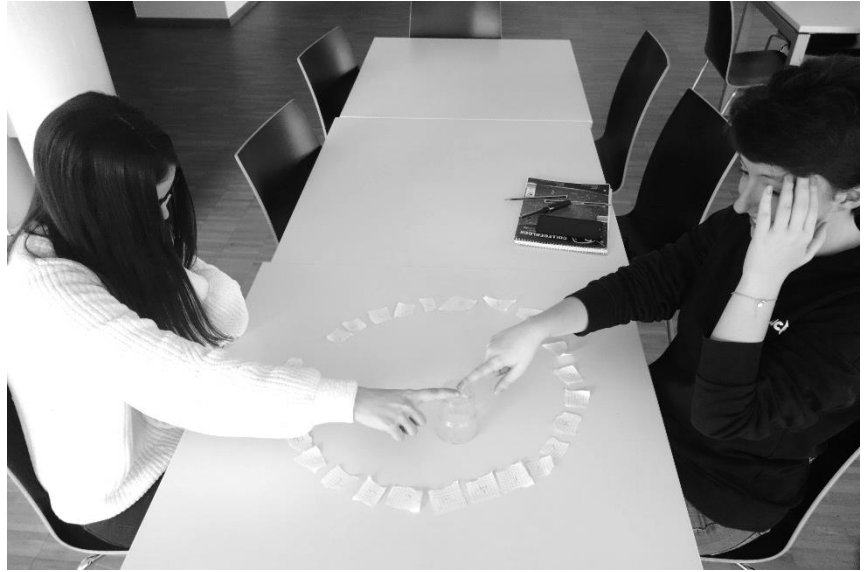
Schicken Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an:  
Leeb Verwaltungsgesellschaft mbH - Osterhofener Str. 11 - 94522 Ettling  
oder: [bewerbung@lebensmittel-leeb.de](mailto:bewerbung@lebensmittel-leeb.de)



# Die Geister, die ich rief!

Atrium, der perfekte Platz um Geister zu beschwören. „Hast du die ausgeschnittenen Buchstaben dabei?“, frage ich Julia. Sie durchwühlt ihre Jackentasche und angelt die ausgeschnittenen Quadrate heraus. „Tadaaa!“, ruft sie voller Enthusiasmus. Wir platzieren die Buchstaben sorgfältig auf dem kleinen Tisch und beginnen die Geister zu rufen. „An alle Geister, die hier ruhen, will jemand zu uns sprechen?“, frage ich mit zittriger Stimme, grinsen uns an und starten einen neuen Versuch. „Wieso funktioniert es denn nicht?“, murmele ich genervt. „Wer will denn schon hier in der Schule herumspuken?“, stellt Julia verdutzt fest.

Der Glaube an Geister geht schon viele Jahrhunderte zurück. Viele Menschen in Deutschland, aber auch im Rest der Welt, sind abergläubisch. Doch was sind Geister überhaupt? Geister sind Erscheinungen ohne materiellen Körper. Sie erscheinen meist an bestimmten Orten mehrmals. Mit Geisterbeschwörungen wollen viele eine Antwort



bekommen, ob es ein Leben nach dem Tod gibt. Zwei von drei unserer Interviewpartner haben noch nie einer Séance beigewohnt, nur Herr Ludwig probierte es einmal als unwissender Jugendlicher aus. Oft will besonders die ältere Generation nur mit ihren Verwandten oder anderen umherspukenden Geistern reden, hingegen will die jüngere Generation dies als Mutprobe oder aus reiner Neugier versuchen.

Man sollte aber solche Geisterbeschwörungen nicht unterschätzen. Unser Schulpsychologe Herr Fiedler meint: „Ich denke, dass Geisterbeschwörungen Angstzustände und Paranoia auslösen können“.

Der Religionslehrer Herr Altmann glaubt an Übersinnliches oder an etwas, was die menschliche Vorstellungskraft übersteigt, Herr Fiedler allerdings überhaupt nicht. Mittlerweile gibt es Berufe, die sich mit genau sowas beschäftigen. Geisterjäger suchen Poltergeister oder Gespenster. Hingegen versuchen Dämonenjäger, böse Geister, Poltergeister und Dämonen zu vertreiben, damit die heimgesuchten Familien wieder in Ruhe leben können. Herr Altmann erzählt: „Ich kenne ein paar Geisterstories, z. B. die Erzählungen über Uhren, die genau dann von der Wand fielen, als der Vater der Familie im Krieg gestorben ist“. Unserem Psychologen Ulrich Fiedler wurden früher viele Gruselgeschichten

## Zündschnur

über Geister und Hexen erzählt, weswegen er heute noch Angst davor hat, an solchen Séancen teilzunehmen.

Die bekanntesten Methoden, Geister zu beschwören, sind Gläserücken und das sogenannte Hexenbrett, aber auch Bloody Mary und Charlie-Charlie sind sehr weit verbreitet. Wir haben zwei verschiedene Arten von Geisterbeschwörungen durchgeführt. Extra für euch. Gern geschehen.

Zuerst haben wir die „Charlie-Charlie Challenge“ ausprobiert. Dabei schreibt man auf ein Blatt Papier die Wörter „Yes-No“. Außerdem benötigt man zwei Bleistifte. Diese werden überkreuzt auf das Blatt Papier gelegt, ohne dass einer der beiden das Blatt berührt. Die Teilnehmer setzen sich um das Blatt und dann beginnt der erste zu fragen: „Charlie-Charlie are you there?“ Wenn sich der Bleistift zu drehen beginnt, könnt ihr alles fragen, was ihr wollt. Dringend beachten: Ihr müsst euer Gespräch auf Englisch führen. Anfangs hatten wir ein wenig Schiss, dass dabei etwas Böses passieren könnte. Doch wir haben es trotzdem ausprobiert und was



sollen wir großartig dazu sagen? Funktioniert nicht. Charlie war anscheinend im Urlaub in Transsilvanien und hatte keine Zeit für uns. Schade, hätten ihn gerne persönlich kennengelernt.

Aber das macht uns natürlich nichts aus, denn es gibt noch weitere Methoden, um mit Geistern zu sprechen. Deswegen probierten wir noch das Gläserücken aus. Hierbei werden die Buchstaben von A-Z um das umgedrehte Glas gelegt. Die Teilnehmer setzen sich im Kreis um die Buchstaben und legen jeweils den Zeigefinger auf den Glasboden. Bevor die ersten vor Angst vom Stuhl fallen, schließt man die Augen und beginnt im Chor zu sagen: „Ihr im Reich der Toten, könnt ihr uns hören?“

Sobald sich das Glas bewegt, öffnen alle die Augen und die Fragerunde beginnt. Nun, also uns hat Geist Herbert seinen letzten Getränkeunfall detailliert erzählt. Das war auch zugleich sein letzter. Spaß beiseite, das Gläserücken hat bei uns auch nicht funktioniert.

Unser Fazit: Ob man letztendlich an Geister glaubt oder nicht, ist jedem selbst überlassen. Auch die Geisterbeschwörungen sind mit Vorsicht zu genießen, denn unser Hirn spielt uns da gerne mal einen Streich. Es ist nicht auszuschließen, dass es Unsinnliches wie Geister wirklich gibt. Also angepasst und Regeln befolgen!

## Zündschnur



## #TeamFreschinator

Da die Klasse 7b Frau Frisch so nett und cool findet, wollten sie sich etwas Besonderes überlegen. Da ihr Geburtstag in die Sommerferien fällt, bereiteten sie eine Überraschung für den Unsinnigen Donnerstag vor. Alle trugen ein Armband mit der Aufschrift „#Teamfreschinator“ und schenkten ihr auch eins.

*Sebastian Fischer 7a, Helene Neudecker 7b*

**Der zuverlässige WAAS Komplettservice**



<b>Mechanik</b>	<b>Elektrik</b>
• Kfz-Reparatur	• Kfz-Reparatur
• Kundendienst	• Handys
• AU/TÜV	• Car-Hifi
• Stoßdämpfer	• Freisprechanlagen
• Bremsenprüfstand	• Navigationssysteme
• Fahrwerk	• Standheizung
• Auspuff	• Klimaanlage

**WAAS Mechanik** + **WAAS Elektrik**



**WAAS 1a autoservice**  
Straubinger Str. 47 | 94405 Landau a.d. Isar  
Tel. 0995 1 / 83 15 | Fax 09951 / 54 61  
info@kfz-waas.de | www.kfz-waas.de



**Spiel mit! Ausschneiden und loslegen!**

**Lehrerquartett**

Herr Feicht

---

Größe: 6  
Weisheit: 76  
Witzig: 55  
Bedrohlichkeit: 23

Herr Berger

---

Größe: 6  
Weisheit: 76  
Witzig: 99  
Bedrohlichkeit: 10

Herr Rainer

---

Größe: 7  
Weisheit: 81  
Witzig: 5  
Bedrohlichkeit: 21

Herr Hackel

---

Größe: 6  
Weisheit: 30  
Witzig: 74  
Bedrohlichkeit: 85

Herr Plank

---

Größe: 8  
Weisheit: 80  
Witzig: 90  
Bedrohlichkeit: 70

Herr Lippl

---

Größe: 10  
Weisheit: 85  
Witzig: 42  
Bedrohlichkeit: 30

Herr Fiedler

---

Größe: 6  
Weisheit: 90  
Witzig: 88  
Bedrohlichkeit: 20

Herr Aures

---

Größe: 7  
Weisheit: 70  
Witzig: 59  
Bedrohlichkeit: 41

Frau Höcherl

---

Größe: 6  
Weisheit: 68  
Witzig: 65  
Bedrohlichkeit: 50



## Zündschnur

Frau König

---

Größe: 7

Weisheit: 90

Witzig: 85

Bedrohlichkeit: 50

Frau Königer

---

Größe: 6

Weisheit: 75

Witzig: 70

Bedrohlichkeit: 60

Frau Friedl

---

Größe: 5

Weisheit: 100

Witzig: 50

Bedrohlichkeit: 50

Herr Braunmandl

---

Größe: 6

Weisheit: 87

Witzig: 40

Bedrohlichkeit: 85

Herr Altmann

---

Größe: 8

Weisheit: 90

Witzig: 90

Bedrohlichkeit: 79

Frau Ast

---

Größe: 3

Weisheit: 37

Witzig: 1

Bedrohlichkeit: 85

Herr Ostermeier

---

Größe: 6

Weisheit: 95

Witzig: 89

Bedrohlichkeit: 75

Frau Lachenmayer

---

Größe: 4

Weisheit: 87

Witzig: 85

Bedrohlichkeit: 71

Herr Stöcker

---

Größe: 7

Weisheit: 50

Witzig: 100

Bedrohlichkeit: 17

## Zündschnur

Herr Fischer

---

Größe: 6

Weisheit: 85

Witzig: 25

Bedrohlichkeit: 70

Frau Grad

---

Größe: 4

Weisheit: 99

Witzig: 15

Bedrohlichkeit: 100

Frau Grabmeier

---

Größe: 7

Weisheit: 60

Witzig: 70

Bedrohlichkeit: 90

Frau Hagen

---

Größe: 7

Weisheit: 78

Witzig: 71

Bedrohlichkeit: 32

Herr Wimmer

---

Größe: 7

Weisheit: 65

Witzig: 47

Bedrohlichkeit: 95

Frau Islinger

---

Größe: 5

Weisheit: 65

Witzig: 40

Bedrohlichkeit: 75

Frau Häckel

---

Größe: 5

Weisheit: 40

Witzig: 69

Bedrohlichkeit: 52

Frau Gallandörfer

---

Größe: 6

Weisheit: 67

Witzig: 23

Bedrohlichkeit: 33

Titel <sup>6b</sup>

---

Erfinder: Marco

Jungbauer, Simon

Plank und Quirin Gebl

Schreiber: Quirin

Gebl

# Landau meets Tansania

Jeder, der selbst schon einmal Bilder von afrikanischen Entwicklungsländern gesehen hat, kann sich vorstellen, wie das Leben dort abläuft. Um das noch einmal hautnah zu veranschaulichen, besuchten uns Lehrer Erasto Naakule von unserer tansanischen Partnerschule und seine ehemalige Schülerin Fatuma Adam, deren Schulgeld wir „gesponsert“ hatten. Sie kamen mit dem Wunsch, Spenden für die Renovierung der Schultoiletten und der Kanalisation zu sammeln. Dies gelang durch vielfältige Aktionen auch.

Während ihrer Zeit an unserer Schule wohnten die beiden bei Herrn Plank. Sie besuchten einige unserer Klassen und hielten dort Vorträge über das Leben in Tansania. Als wir Erasto darauf ansprachen, ob er Deutsch sprechen könne, antwortete er:

„Bisschen.“ Er beherrscht ebenfalls Begriffe wie „Guten Morgen, Guten Tag, Auf Wiedersehen, Danke, keine Probleme“. Seine Kindheit verbrachte er in einer großen Familie unter einfachen Verhältnissen mit vier Schwestern und zwei Brüdern. Er ist 56 Jahre alt und lebt alleine, aber mit seiner Katze in Tansania. Seine Lieblingsfarbe ist weiß. In seiner Freizeit spielt er gerne Fußball und geht Joggen. Er verriet uns ebenfalls sein Lieblingsessen, welches zu unserer Überraschung aus Deutschland kommt – Knödel. Außerdem findet er das Essen hier sehr gut. Was die deutsche Schule von der in Tansania unterscheidet, ist der Zwang eine Schuluniform zu tragen und der technikarme Unterricht. Ebenfalls reicht die Klassengröße bis zu 70 Schülern.

Wir stellten auch seiner Schülerin Fatuma einige Fragen (siehe Interview).





## Interview von Fatuma Azizi Adam

### **Aus welchen familiären Verhältnissen kommen Sie?**

*Ich komme aus der Familie Azizi Adam mit 10 Kindern. Meine Eltern sind in der Landwirtschaft tätig.*

### **Wie hoch war das Schulgeld, das wir für Sie bezahlt haben?**

*Sekundarschulabschluss 4 Jahre 3.000.000 Tansania-Schillinge/= entspricht 1.200 US-Dollar.*

*College 3 Jahre = 4.000.000 Tansania-Schillinge/= entspricht 1.600 US-Dollar.*

### **Warum konnten Sie die Schulgebühren nicht bezahlen?**

*Ich konnte die Schulgebühren nicht bezahlen, da meine Eltern im Vergleich zu dem Einkommen, das sie erzielten, eine große Belastung hatten.*

### **Was haben Sie nach der Schule gemacht?**

*Nach der Schule war ich direkt bei der National Microfinance Bank beschäftigt. Und das war möglich, da ich nach dem College die beste Studentin war.*



Fatuma in ihrem Klassenzimmer



Fatuma isst ihre erste deutsche Eiscreme.

### **Wie sind Sie aufgewachsen?**

*Ich bin in einer ländlichen Familie mit 10 Kindern aufgewachsen, von denen nur wenige von uns Grundbedürfnisse hatten. (Essen, Bildung und Unterkunft)*

### **Haben Sie Geschwister?**

*Ich habe 7 Schwestern und 2 Brüder als Geschwister.*

### **Was sind Ihre Hobbys?**

*Meine Hobbys sind Musik hören, Zeit mit Straßenkindern verbringen.*

### **Wie viel verdienen Sie in einem Monat?**

*Ich verdiene 800.000 Tansania-Schillinge/= das ist gleichwertig mit 350 US-Dollar.*

## Zündschnur

### Was ist Ihr Beruf?

*Bankkauffrau und aktuell arbeite ich als Managerin Customer Experience in einer führenden Bank in Tansania.*

### Ist es schwerer als Mädchen in Tansania?

*Es ist sehr schwierig für Mädchen in Tansania, aufgrund von Normen, in denen Mädchen geboren und zu Ehefrauen erzogen werden und denen Bildung verweigert wird, weil man glaubt, dass ihre Ausbildung*

*in der Küche endet, vor allem in ländlichen Gebieten, in denen 70% der Gesamtbevölkerung leben.*

### Was ist Ihr Lieblingsessen?

*Mein Lieblingsessen ist Hühnchen und Reis.*

### Spielt Mode eine große Rolle in Tansania?

*Ja, Mode spielt eine große Rolle in Tansania.*

*Sebastian Fischer 7a, Helene Neudecker, Carlotta Pleschek 7b*

## Impressionen von unserer Partnerschule



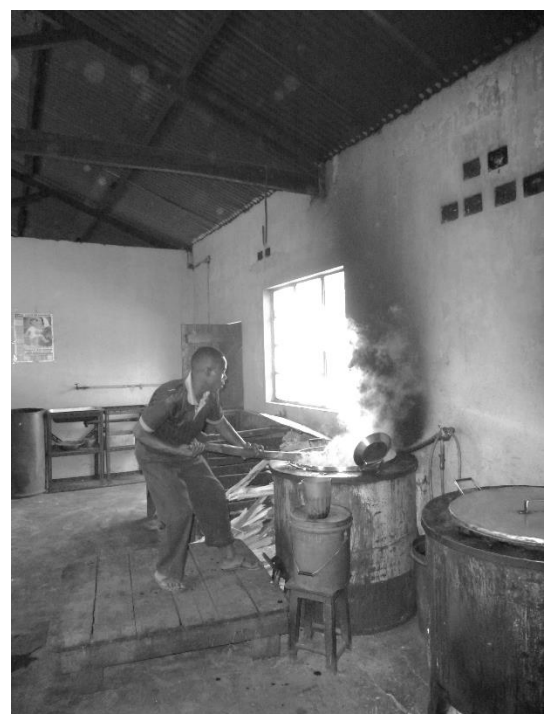
Sekretariat



Schule von außen  
Mensaküche



Klassenzimmer



# Oans, zwoa... Bayerischer Tag



## O´ zapft is! Superbaya und Superbayerin 2018

De erste und de zwoade Stund hom de 5.-7. Klassen G´stanzl mim Klassenleiter gmocht. In da dritten Stund ham dann olle an Lebakas gessn. Dann han dLehrer mid de Schüler in Turnhalle ganga und ham sie an Blotz gsuacht. In da 4. -5. Stund gabs G´stanzl, de hamand da Herr Wimmer, Herr Ostermaier und Herr Aures auf da Bühne vorgsunga. „In Bio do muas ma ganz vui kapieren, doch des wos i ned mog, is des Schweinsaugn sizieren.“ „Da Herr Dengler is in Mathe a richtigs Genie, doch om auf da Pistn do legds na gscheid hi.“ Dann war de Wahl fürn Superbaya und dSuperbayerin. In

da Jury han Petra König, Gudrun Hagen, Lukas Fischer, de as Ausschaun und an Gang bewertet hom, gessn. Moderatoren-duo waren da Michael Aures und Marco Stoiber (9a). Superbaya is Josef Piller (6b) und Superbayerin Celine Tschaak (9b) worn. De Superbayan ham Oam druckt und Maßkrug gstemt, des Lustige war, das de 10. Klässlerin gegn de amtierende Oamdruckweidmoasterin „Frau Braumandl“, de sie Senze gnannt hod, Oamdrucka gmocht hom. Und gwonna hod freilich de 10. Klässlerin.

*Sofja Scheck, Alina Koschkin 7b*

Etz' gäd es  
in de Turnhoie

So vui Leid.





## Zündschnur

Und es gibt a zünftige Musi.



Ganz schee fesch unsre zwoa Moderatoren...aber ned so fesch wie unsre Drachtenpaare!



## Zündschnur



## Etz' gäd`s an den Wettbewerb



## Zündschnur



Zwischendurch a bor  
Showeinlagn: Danzn  
der 5. Klass und Oam-  
druckweidmoasterin  
Senze Braumandl im  
Einsatz





## Zündschnur

### Siegeahrung



De Siega und Superbaya und Superbayarin  
2018:  
Josef Piller (6b) und Celine Tschaak (9b)

# Lehrersprüche



## 10b Spezial

Herr Ludwig über dem Taschenrechner:

*Er spricht in einer Sprache die du nicht verstehst, weil du eine Sprache sprichst, die er nicht versteht.*

Herr Altmann bei der Abfrage:

*T wie Warschauerstraße*

Schüler schwärmen im Physikunterricht von Herrn Ludwig

Herr Dengler: *Ja dann geh doch zum Herrn Ludwig!*

Fremder Schüler in der Klasse

Herr Ludwig: *Oh Gott ein Fremdkörper!*

Schülerin zeichnet mit Füller:

*Kennst du de Erfindung, de ma Bleistift nennt?*

Herr Ludwig betritt das Klassenzimmer:

*Na ihr Lücken der Bildung!*

Herr Dengler erzählt von geringer Reichweite seiner Elektro-Autos:

*In Urlaub foh i mim Auto vo meina Frau, de hod an fettm Benz.*

Im Physikunterricht steht ein Versuchsaufbau vor der Tafel.

Schüler 1: *Derts moi des komische Ding weg.*

Herr Dengler: *Mei Versuch!*

Schüler2: *Des Ding nennt ma Herr Dengler.*

## WhatsApp-Abkürzungen und ihre Bedeutung

Lyttmab	Love you to the moon and back
Ly	Love you
Lysm	Love you so much
Fsl	freundschaftlich
Thx	Thanks
Bby	Baby
Wmds	Was machst du so?
Wgds	Wie geht's dir so?
Ka	Keine Ahnung
pls	Please
HDL	Hab dich lieb
Sry	Sorry
Idk	I dont know
Kp	kein Plan
Kappa	Am Ende eines Satzes wird Kappa dafür eingesetzt, um zu zeigen, dass dieser Satz nur Ironie ist.
Iwo	irgendwo
Iwann	irgendwann
Dh	das heißt
Ggd	ganz gut, dir?
Gg	ganz gut
Hdg	hab dich gern
Guk	Gruß und Kuss
Omg	o mein Gott



*...und zum Schluss noch, wie man Emojis aus Zeichen macht.*

XD	lachender Smiley mit zugeprägten Augen
<3	ein Herz
:)	lachender Smiley
:(	trauriger Smiley
;) )	zwinkernder Smiley



# BFF Test



## 1. Seit wann seid ihr befreundet?

- a) Seit ein paar Wochen
- b) Seit ein paar Monaten
- c) Seit über einem Jahr



## 2. Wie oft streitet ihr?

- a) Jeden Tag
- b) Manchmal
- c) Nie



## 3. Hast du sie/ihn schon mal angelogen?

- a) Nein, das würde ich nie machen
- b) Jeder hat schon mal gelogen
- c) Natürlich



## 4. Du findest sie/ihn cool, weil...?

- a) Keine Ahnung
- b) ...sie die besten Dinge hat
- c) ....sie immer zu mir hält



## 5. Wie wichtig ist dir deine BFF?

- a) Ich würde alles für sie/ihn tun
- b) Geht schon
- c) Eigentlich mag ich sie/ihn nicht



# Zwergwidder

**Alter:** ca. bis 10 Jahre

**Farbe:** z.B. braun, weiß, grau, schwarz

**Charakter:** nett, freundlich, verschmust, umgänglich, zutraulich, sie sind soziale Tiere

**Lebensweise:** nie alleine halten, mit Hunden, Katzen, Greifvögel aufpassen. Ein Kaninchen braucht ein anderes, ansonsten kann es sterben.

**Futter:** Trockenfutter, auch Obst, Heu, Salat, Karotten, Gräser.

*Felicitas Lerchenberger 5a*

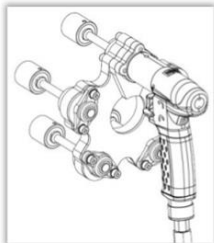


**NO-WA Maschinenbau**  
**Walter Nodes GmbH**  
**Siemensstraße 7**  
**94405 Landau/Isar**



Tel: 09951/9859-0, Fax: 09951/9859-50  
E-Mail: [info@no-wa.de](mailto:info@no-wa.de) Internet: [www.no-wa.de](http://www.no-wa.de)

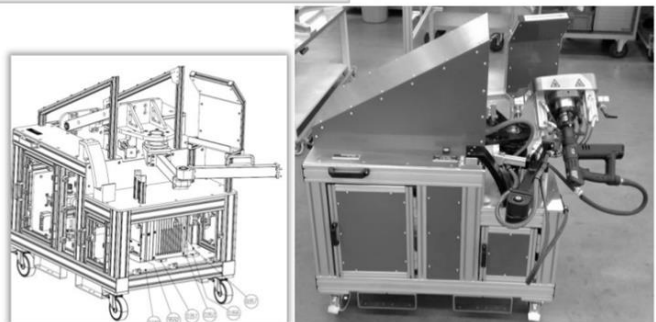
Praktikanten  
sind immer  
herzlich  
Willkommen!!!



Hast du Lust auf eine interessante Ausbildungsstelle? **Dann komm zu uns!!!**

- Für das Ausbildungsjahr 2020 suchen wir:
- Werkzeugmechaniker Fachrichtung Stanztechnik (m/w)
  - Technischer Produktdesigner (m/w)

- Sondermaschinenbau
- Vorrichtungsbau
- Betriebsmittel allgemein
- Konstruktion in Catia V5
- Div. Fräsarbeiten 5-Achsig
- Drahterodieren



# Witze des Jahres 2019



1. Warum trinken Veganer kein Leitungswasser?  
*Weil es aus dem Hahn kommt.*
2. Habe vor zwei Wochen meine Ernährung umgestellt. Die Gummibärchen stehen jetzt rechts vom Laptop.
3. Lieber Mathelehrer, schon mal daran gedacht, dass X vielleicht anonym bleiben will?
4. Vater ganz stolz zum Sohn: „Warum klebst du eigentlich ein Bild von mir in dein Schulheft?“ Kind: „Meine Lehrerin wollte wissen, welcher Dummkopf mir bei den Hausaufgaben hilft.“

*Lea Beer 7a, Regina Heitzmann 7d*

## Witze leicht gemacht

1. Du musst darüber nachdenken, für was der Witz gedacht ist und was dein Publikum zum Lachen bringt.
2. Am besten erfindest du einen Witz, der für jeden Anlass gut und witzig sein könnte.
3. Es kommt schlecht an, wenn jemand beleidigt wird, z. B. Witze über dicke Personen.
4. Baue eine lustige Pointe, Vermutungen, Wortdrehungen oder Ironie in deinen Witz ein.
5. Elemente wie Übertreibungen oder Ironie erhöhen die Witzigkeit.
6. Wenn du ihn nun fertig geschrieben hast, übe, wie du ihn deinen Freunden erzählst.
7. Damit der Witz noch lustiger wirkt, solltest du Gesichtsausdrücke einbauen.

Beispiel:

**Warum trinken Veganer kein Leitungswasser?**

Weil es aus dem Hahn kommt. (Pointe)

*Lea Beer 7a*

## Schaukelstrafgedichte

Empor die Füße auf die Höhe um Stück  
Die Beine hoch hinauf  
Die Lehne leicht zurück

Meist einfach hin und her  
Die Welt ganz ohne Hast  
Fürcht mich nicht eins und  
Ein Leben ohne Last

Doch weh mir nun  
Der Stuhl er kippt  
Was soll ich tun?  
Mir bricht ´s das Genick

Ich kannte nen Paul,  
der war recht faul,  
er schaukelte Stuhl,  
doch der Lehrer blieb cool.

Heute tut ers nicht mehr,  
denn damals da fiel er.  
Er verlor den Halt,  
das „Hilfe!“ dem Lehrer galt.

Auf den Boden er knallte,  
dass der nur so hallte.  
Ins Krankenhaus er musste,  
ich selbst das schon wusste.

Schaukel darf ich nicht,  
da fall ich aufs Gesicht.  
Der Hans hats gemacht,  
dann hats ganz stark gekracht.

Julia muss schon ein Buch schreiben,  
warum muss sie immer übertreiben.  
Quirin ist genauso,  
wie ein lustiger Affe im Zoo.

Mattias schaukelt auch,  
das ist für ihn ein Brauch.  
Deshalb fangst du lieber nicht an,  
sonst hauts dich um im Gang.

Ich lasse das schaukeln weg,  
sonst haust mich mega fett.  
Wenn ich gleich umfall,  
dann gibt ´s nen lauten Knall.  
Dann lieg ich im Krankenhaus,  
dann ist mein Leben aus.

